



Fotos: wernerimages

Christian Wolz - **EMOTION15**

Konzert-Performance für Stimme und Elektroakustik

Uraufführung + CD-Release

Datum: Mi 21. September 2011 um 20.30

Ort: Villa Elisabeth, Invalidenstr. 3, 10115 Berlin Mitte

Eintritt: 13 / 9 ermäßigt. Reservierung: vocalart@citoma.de

Homepage Christian Wolz: www.citoma.de

*"Emotionen sind kein Luxus, sondern ein komplexes Hilfsmittel im Daseinskampf."
(Antonio R. Damasio, Portugiesischer Neurowissenschaftler)*

In EMOTION15 singt, schlägt, schreit, haucht, flüstert, vibriert und jubiliert Christian Wolz in 15 Sequenzen über 15 Gefühle. Der international tätige Vokal- und Performancekünstler sucht in seiner über 20jährigen Arbeit Grenzerfahrungen. Sein Wechselspiel abstrakter Klangerlebnisse und bildlicher Assoziationen entführt das Publikum in archaische Erlebniswelten. Gekonnt arbeitet er mit Improvisation, Komposition, Stimme, Stimmverfremdung, Musik, Bewegung, Licht. Seine Vokalkunst reicht von Glottisschlägen, Kaskaden, Kehlkopfrhythmen, Zwerchfellpulsationen über Vibrationen bis zu Rauschfarben. Der Einsatz seines gesamten Körpers als Klangkörper erschafft vokale Mehrklänge und gesteigerten Ausdruck.

Christian Wolz entwickelt die Komposition aus der Improvisation. Er zeichnet Vokalpartien auf, bearbeitet sie elektronisch, und fügt sie im Computer zusammen, reproduzierbar für die Aufführung. Durch Mikrophon und Elektronik werden Klangaspekte der Stimme hervorgehoben, die im Konzertsaal normalerweise unhörbar blieben. Fremdartige Stimmerlebnisse zielen auf den emotionalen durch Konvention und Beherrschung abgeschirmten Kern der Zuhörer. Seine Kunst aktiviert freie Assoziationen ohne Manipulation oder Moral. Denkprozesse zählen zu den Nachwirkungen seiner Auftritte.

Die CD EMOTION15 wird auf allen gängigen Musikportalen im Internet vertrieben. Produziert wurde sie von *vocalart international*, der Musikproduktion von Christian Wolz.

EMOTION15 nimmt Bezug auf die Amygdala im menschlichen Hirn. Dieser auch als Mandelkern bezeichnete Teil des Hirns speichert und verknüpft Erlebtes mit Gefühlem. Emotionen werden durch Situationen, Personen, Gerüche, Bilder, Orte ausgelöst und sind oft Objekt-gerichtet. Gefühle zählen für manche Individuen und Kulturen zu eher unerwünschten Eigenschaften. Überlegtes, sogenannt rationales Verhalten und Urteilen gilt als normal. Aber Emotionen existieren. Sie erhöhen den Hautwiderstand, den Blutdruck, die Herzfrequenz und die Schweißproduktion, sie ver- und entspannen die Muskeln, sie erweitern oder verengen die Pupillen, bringen zum Zittern, erzeugen Gänsehaut, beschleunigen Atmung und Puls.

Mit Musik ausgedrückte Emotionen werden weltweit verstanden. So können die meisten Menschen einschätzen, ob ein Lied fröhlich, traurig oder bedrohlich ist. Dissonanzen werden als unangenehm, Harmonien als angenehm empfunden. Das deutet auf angeborene emotionale Lautmuster, die einst kulturell erworben wurden.

Produktion: vocalart international, mit freundlicher Unterstützung von Kulturbüro Sophien

Probieren www.citoma.de/Emotion15-release.html

Ansprechpartner: Christian Wolz vocalart@citoma.de / 0178/399 59 66 + 030/399 59 66

Christian Wolz • vocalart international >>



Vocalart • Komposition • Performance

• Aktuelle Projekte 2009 - 2011

EMOTION 15 - Soloproduktion / Konzert-Performance und CD-Release 2011 / UA: 21.09.2011 in Berlin

The Bog Forest - Komposition und Live-Vokalkunst für Steptext Dance Project 2010-2011 / UA: 10.03.2011 in Bremen

RAUSCH-Research / Soundinstallation im September im K-Salon Berlin

Organic – Hörspielpäsentation im K-Salon in Berlin / 04.06. – 25.06.2010

RAUSCH – Research / Soloarbeit als Improvisationskonzertreihe und Vorbereitung für ein neues geplantes Projekt / 22. April 2010 in Berlin im Exploratorium

One M(ORG)AN Show – Vokalkunst / Zusammenarbeit mit dem Choreographen Morgan Nardi in Düsseldorf / Produktion: März bis Juni 2010

ECO – Komposition und Vocalcoaching – Gemeinschaftsarbeit mit dem Performancekünstler **Ivan Marcos** / Spanien-Galizien / Produktion: März und April 2009 in Santiago De Compostella / UA: 17.04.2009 im Centro Dramatico Galego

VOID – Komposition und Vokalkunst - für Steptext Dance Project in Bremen / UA: 27.08.2009 in der Schwankhalle Bremen

Street Songs – Vokalkunst – Gemeinschaftsarbeit mit dem Saxophonisten **Jeff Henderson** und dem **STROMA**

Ensemble Wellington / Neuseeland / Produktion: September 2009 in Wellington / UA: 10.09.2009 in der Ilott Concert Chamber Hall, Wellington

Atropa Bella Donna – Solokonzerte in Wellington Adam Music Room: 11.09.2009 und in Christchurch in der School of Music: 15.09.2009 in Neuseeland.

• vocalart

Christian Wolz hat neue Formen des Gesanges und der Sprache, kombiniert mit Musikstrukturen mittelalterlicher und außereuropäischer Kulturen, zu einem neuartigen Kommunikationsmittel avantgardistischer Kunst entwickelt. Er produziert seine Musik mit dem Körper, denn sein Instrument ist die Stimme, dabei arbeitet er auch mit elektroakustischen Mitteln, ursprüngliche Hilfsmittel wie Mikrophone und Effektprozessoren werden zu originären Instrumenten.

Das Besondere an seiner Arbeitsweise ist die Kombination von Komposition und Improvisation, die Verbindung avantgardistischer Vokaltechniken mit klassischen Musikstilen und ihre wechselseitige Durchbrechung. Christian Wolz ist aber nicht nur Vokalkünstler, Musiker und Komponist, er ist immer auch Performance- und Bühnenkünstler.

Der Vokalkünstler hat eigene Vokaltechniken entwickelt, dem psychiatrischen Bereich entlehnte Formen der Glossolalie (Zungenreden), eine selbst kreierte und weiterentwickelte Symbolsprache, neu gebildete Wortschöpfungen (Neologismen) und Linguallaute.

Christian Wolz lädt traditionell sein Publikum ein zur Auseinandersetzung mit einer verborgenen Schicht, geht an das, was im Innersten bewegt, ja oft erschüttert, an das, was es in einer materiell bestimmten Gesellschaft offiziell gar nicht geben darf, und das gerade deshalb umso heftiger die Ungeübten überrollt. Seine Kunst stimuliert beim Publikum freie Assoziationen ohne Manipulation oder Moral. Denkprozesse zählen zu den Nachwirkungen seiner Auftritte und Arbeiten.

• Biografie

Christian Wolz wurde 1967 in Berlin geboren.

Seit 1988 Konzerte, Performances, Klanginstallationen, Radiohörspiele (SWR, Deutschlandradio), CD-Produktionen, Zusammenarbeit mit verschiedenen Musikern, Choreografen und Regisseuren, Kompositionen für Tanzstücke und Theaterproduktionen. Lange war das Theater am Halleschen Ufer sein Premierenerort. Mit dem Wegfall der Spielstätten für freie Gruppen in Berlin, verlagerte er seinen Wirkungskreis mehr und mehr ins Ausland. Er arbeitete viel in England, aber auch in Österreich, der Schweiz, den Niederlanden, Polen, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Griechenland, Spanien und Neuseeland. Lehrtätigkeiten für Stimme und Performance: UdK Berlin, Exploratorium Berlin, Dartington College of Arts/UK, University of Wales, School of Music New Zealand (Wellington und Christchurch), Royal Academy of Music in Aarhus/DK und an anderen Orten

• Soloarbeiten

Performance „**Associare-Acustica**“ – 2007- **UA: St. Johanniskirche Würzburg**
Stereo-Akustik-Performance „**Atropa Bella Donna**“ – 2006/2007 – **UA: Arenbergschouwburg Antwerpen**
Solo-Bühnenstück und Studiowerk „**SILVAN-der aus dem wald kommende**“ – 2005 – **UA: Schwankhalle Bremen**
Performance „**StimmUngen ST3**“ – 2005 – **UA: Tanzfabrik Berlin**
Studiowerk „**Rätarr**“ – 2003
Performance und Studiowerk „**StimmUngen ST1**“ – 2003 – **UA: Schwankhalle Bremen**
Solo-Bühnenstück „**HIV+2**“ – 2002 – **UA: Theater am Halleschen Ufer, Berlin**
Studiowerk „**Todaycom**“ - 2001 / **auch als Tanzstück für Norbert Kliesch** – **UA: Tanzfabrik Berlin**
Radiohörspiel „**Organic-blood**“ – 2001 / **Produktion für Deutschlandradio Berlin**
Studiowerk „**E INOM RAH**“ – 2000
Radiohörspiel „**aquitatus**“ – 1999 / **Produktion für den Saarländischen Rundfunk**
Stereo-Akustik-Performance „**NO/30.98**“ – 1998 – **UA: Schloss Bröllin**
Solo-Bühnenstück „**Schmerzarie**“ – 1997 – **UA: Theater am Halleschen Ufer, Berlin / auch als Radiohörspiel für Deutschlandradio Berlin**
Stereo-Akustik-Performance „**ASPHYXIE**“ – 1995 – **UA: Theater am Halleschen Ufer, Berlin**
Avantgarde-Opera „**COR – Das Herz**“ - 1994 – **UA: Theater am Halleschen Ufer, Berlin**
Studiowerk und Performance „**devil intus mestra de la fore – Lied eines Wahnsinnigen**“ - 1993 – **UA: Paradiso Amsterdam**
Studiowerk und Konzert „**EL CASTATA**“ –1992 – **UA: Documenta X Kassel**
Performance „**Ägide Aggression**“ – 1991 – **UA: HDK Berlin**

Multimediaprojekt „**ISOLABELLA**“ - 1990
Multimediaprojekt „**Exekution**“ – 1989
Multimediaprojekt „**O-CIAN-E / Die Mutter Der**“ – 1989
Multimediaprojekt „**CO DORA**“ – 1988
Multimediaprojekt „**CITOMA**“ – 1988
(Die Multimediaproduktionen wurden im Atelier GIFT uraufgeführt und in Berliner Galerien präsentiert)

• Diskografie

„**Associare-Acustica**“ 2007
published by vocalart berlin
„**SILVAN (der aus dem wald kommende)**“ 2006
published by vocalart berlin
„**StimmUngen ST1**“ 2004
published by vocalart berlin
„**Rätarr**“ 2004
published by vocalart berlin
„**HIV+2**“ 2002
published by vocalart berlin
„**Todaycom**“ 2001
published by vocalart berlin
„**E INOM RAH**“ 2000
published by Prikosnovenie, Clisson / Frankreich
„**no / 30.98**“ 1998
published by vocalart berlin
„**AzA-DOMANA/H/ERTUM - wir leben und sterben**“ 1998
published by Kip-Records, im Vertrieb von: NRW Vertrieb
„**schmerzarie**“ 1997
published by vocalart berlin
„**COR - Avantgarde-Opera**“ 1994
erschienen bei Danse Macabre Rec., Bayreuth im Vertrieb der EFA Medien GmbH, Hamburg
„**devil intus mestra de la fore - Lied eines Wahnsinnigen**“ 1993
Danse Macabre Sampler II - "Ba´chain" 1992
„**EL CASTATA**“ 1992

Gast bei verschiedenen Produktionen; u.a. Spyros Giasafakis, Melinda Kumbalek, Lys.
Vertreten mit einigen Stücken auf diversen Samplern.

• Kooperationen

Gilles Aubry – Schweiz/Berlin – Komponist und Musiker
Hermann Beesten jr. - Berlin – Schlagzeuger / Das Holz
Spyros Giasafakis – Griechenland/Athen – Musiker (griechische Antik-Instrumente)
Jeff Henderson Henderson – Neuseeland – Musiker (Saxophone)
Eva Karzsag – USA – Choreographin / Trisha Brown
Alice Kemp- UK/Dartington – Komponistin und Musikerin
Norbert Kliesch – Berlin - Choreograph
Christian Komorowski – Berlin – Geiger / Deine Lakaien / Das Holz
Irena Kulka – Schweiz - Buthotänzerin
Melinda Kumbalek – Berlin – Popmusikerin
Helge Letonja – **Steptext Dance Project** – Bremen / Choreograph
Ivan Marcos – Spanien / A Curuna – Choreograph / Performanceartist
Norbert Mauk – Berlin – Regisseur / Choreograph
Rudolph Moser – Berlin - Orchester Obscure – Einstürzende Neubauten
Martin Müller – Würzburg - Freier Maler
Morgan Nardi – Düsseldorf / Choreograph
Rubato – Berlin - Tanzcompagnie
Bernd Schultheis – Berlin – Komponist und Musiker
STROMA – international Chamber-Orchestra Wellington / Neuseeland
Susanne Thomas – Seven Sisters Group – London – Choreographin / Tanzcompagnie
Unit Control – Luxemburg – Tanzcompagnie
Michael Ziffels – Berlin - Komponist (elektronische Musik)

• Lehrtätigkeit

Royal Academy of Music / Aarhus / DK
New Zealand School of Music / Wellington und Canterbury / NZ
Deutsche Staatsoper / Operleben (Jugendklub) – Berlin / D
UDK (Fakultät 3 – Alte Musik) – Berlin / D
Exploratorium (Fortbildungsinstitut für improvisierte Musik und kreative Musikpädagogik) – Berlin / D
University of Wales – Aberystwyth / UK
College of Dartington Arts (music and choreography – performancearts and theatre) - Dartington / UK
Tanzfabrik Berlin / D
Ejma (Hochschule für Jazzmusik) – Lausanne / CH
Schwankhalle Bremen / D

• Statements

Christian Wolz's voice practice unites cutting edge voice work with technology in a refreshing and energizing way. His work is not mere singing with digital sound; it is a true dialogue between the extended voice and music technology, and in that sense is unique in today's constellation of live performance.'

'It was very nice to see electronic music and digital art approaches to working with the voice where the voice is in dialogue with technology, rather than where the technology takes over the voice'.

Yvon.Bonenfant - Vocalartist and Senior Lecturer, Performing Arts, Faculty of Arts University of Winchester (2008)

...ALL for this world you built between organic and electronic, between oral traditions from the world and avant garde music. Yes, I think it is a very sensitive and intelligent way of getting inspiration from the original sources but transcending and transgressing them BREAKING THE POST CARD in one or another way avoiding to become a cake and therefore inviting to reflect about it. Congratulation my dear. It is really a serious way. There is fresh improvisation but there is structure and unity among all the tracks and I really like this effort and rigor that exists less and lesssssss in the new music....

Fatima Miranda , Vocalartist – Madrid/Spain (2008)

• Presse

...Immer aber hören wir Vokalkunst von aberwitziger Virtuosität. Reine Zischlaute, leise Zungen- und Mundgeräusche, alles wird zu Musik. Christian Wolz bringt es fertig, mit seiner Stimme gleichzeitig einen Ton zu singen und ein Geräusch zu produzieren und beide über Mikrofon und Elektronik zu einer Klangerfahrung zu verarbeiten, die durch Mark und Bein geht. Im akademischen Musiksektor hat es seit langem keine vergleichbare Arbeit gegeben, die ähnlich gut durchdacht und musikalisch aufregend ist...

Süddeutsche Zeitung

...In Wolz' Musik, die zwischen meditativer Ruhe und extrovertiertem Sturm changiert, erscheint Wahnsinn nicht als Bedrohung, sondern als andere Form der Realität, als eine virtuelle Welt, die zwar gefährlich, aber auch friedlich zu sein vermag...

Zitty Berlin

...Heute wird mir wahrhaft ein Privileg zuteil: Ich darf eine Platte besprechen, wie es sie wohl noch nie gegeben hat. Von der Stimme her wirklich ohne Zweifel ein Ausnahmekünstler. Ein wahres Kunstwerk, eines, das es auch verdient, so genannt zu werden...

Noisegate

...Unglaublich, was dieser Mann alles in der Kehle hat: weinende Kinder, singende Sägen, mittelalterliche Mönche, keuchende Verfolgte, arabische Klagemänner. Wer Christian Wolz bei seinen Klangperformances zuhört, könnte meinen, in diesem Hals müssten mindestens vier Stimmbänder stecken...

Der Tagesspiegel Berlin

...Mit seiner Kunst setzt Christian Wolz eine Art Gegenprogramm zu Oberflächlichkeit, leichter Kost und Konsumfreudigkeit. Das Hören seiner Werke verlangt nicht allein Konzentration, sondern auch eine gewisse Öffnung, eine Bereitschaft sich einzulassen auf eine Kunst, die nicht bequem ist und gut unterhält, sondern den Hörer in seiner tiefen Emotionalität treffen will. Und so wird auch für den Künstler selbst die Intuition zum wichtigsten kreativen Mittel...

Deutschlandfunk

Information: www.citoma.de • wolz@citoma.de

christian wolz >

phone>> +49-30-399 59 66

mobile>> +49-178-399 59 66

Jagowstrasse 21
D-10555 Berlin